

# Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Traktoren und Erntemaschinen  
Agrarstrukturerhebung



**2013**

Erscheinungsfolge: dreijährlich  
Erschienen am 18. Dezember 2014  
Artikelnummer: 5411207139004

Ihr Kontakt zu uns:  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)  
Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 - 8660

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.



# Inhalt

---

## Erläuterungen

1	Allgemeines .....	6
1.1	Überblick über die Agrarstrukturerhebung 2013 .....	6
1.2	Merkmalsprogramm (Erhebungsprogramm) einschließlich Änderungen gegenüber den Vorerhebungen .....	7
1.3	Betriebsort.....	10
2	Verwendete Begriffe und Definitionen .....	11

## Tabellenteil

1801	Landwirtschaftliche Betriebe mit Traktoren und Erntemaschinen im Alleinbesitz (einschließlich Leasing) am 01. März 2013 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (In Tausend) .....	17
1802	Landwirtschaftliche Betriebe mit Einsatz von Traktoren und Erntemaschinen von Lohnunternehmen, Maschinenringen und Maschinengemeinschaften 2013 in den letzten 12 Monaten nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (In Tausend).....	21

## Übersichten innerhalb der Erläuterungen

Übersicht 1:	Merkmalskomplexe und Berichtszeiträume/Berichtszeitpunkte der repräsentativen Agrarstrukturerhebung 2013 .....	8
Übersicht 2:	Liste der landwirtschaftlichen Tätigkeiten, auf die in der Definition des landwirtschaftlichen Betriebes Bezug genommen wird .....	11

## Gebietsstand, Abkürzungen, Zeichenerklärung

---

### Gebietsstand

Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

### Abkürzungen

AgrStatG	=	Agrarstatistikgesetz
ASE	=	Agrarstrukturerhebung
BWA	=	Betriebswirtschaftliche Ausrichtung
EG	=	Europäische Gemeinschaften
ELER	=	Europäischer Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raumes
FdG	=	Feststellung der Grundgesamtheit
GbR	=	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
ha	=	Hektar
HIT	=	Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere
InVeKoS	=	Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem
LF	=	Landwirtschaftlich genutzte Fläche
LZ	=	Landwirtschaftszählung
NACE	=	Europäische statistische Systematik der Wirtschaftszweige
SO	=	Standardoutput

### Zeichenerklärung

0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert geheim zu halten
>	=	größer
≤	=	kleiner oder gleich
X	=	Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
/	=	keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug.

## Rundungsdifferenzen, Standardfehlerkennzeichen

---

### Rundungsdifferenzen

Im Allgemeinen sind die Ergebnisse ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelwerten in der Endsumme geringfügige Abweichungen ergeben.

### Standardfehlerkennzeichen

Der einfache relative Standardfehler beträgt in der Fehlerklasse

A:		bis unter	± 2 Prozent
B:	± 2	bis unter	± 5 Prozent
C:	± 5	bis unter	± 10 Prozent
D:	± 10	bis unter	± 15 Prozent
E:	± 15 Prozent und mehr		

Die Werte der Fehlerklasse E werden in den Tabellen ausgeblendet und durch einen „/“ ersetzt.

### 1 Allgemeines

Wie im Agrarstatistikgesetz vorgesehen, wurde im Jahr 2013 eine repräsentative Agrarstrukturerhebung (ASE), d.h. eine Stichprobenerhebung, durchgeführt. Bis einschließlich 2007 fand die ASE alle 2 Jahre statt. Mit der Novellierung des Agrarstatistikgesetzes und der Verordnung (EG) 1166/2008<sup>1</sup> wird die ASE seit 2010 nur noch dreijährlich durchgeführt. Im Jahr 2010 war sie Bestandteil der Hauptehebung der Landwirtschaftszählung (LZ), genau wie die Bodennutzungshauptehebung. Für das Berichtsjahr 2009 wurde die ASE ausgesetzt. Stattdessen erfolgte durch die Statistischen Ämter der Länder die Feststellung der Grundgesamtheit (FdG) in Vorbereitung der LZ.

Die vorliegende Veröffentlichung beschreibt die Inhalte und Methodik der Agrarstrukturerhebung 2013, soweit sie den vorliegenden Tabellenband zu den Traktoren und Erntemaschinen betreffen. Weitere Informationen, u.a. zum weiteren Merkmalsprogramm der Agrarstrukturerhebung, zum Stichprobendesign, zur Vorbereitung und Aufbereitung sowie zur Veröffentlichung der Ergebnisse sind in der Fachserie 3 Reihe 2. S. 5 „Methodische Grundlagen der Agrarstrukturerhebung 2013“ ausführlich beschrieben.

#### 1.1 Überblick über die Agrarstrukturerhebung 2013

Die Erhebung wurde im ersten Halbjahr 2013 durchgeführt. Dabei wurden entsprechend dem Agrarstatistikgesetz höchstens 80 000 landwirtschaftliche Betriebe in Deutschland befragt, die mindestens eine der folgenden Erfassungsgrenzen erreichten:

- eine landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von mindestens 5 Hektar (ha),
- 10 Rinder,
- 50 Schweine,
- 10 Zuchtsauen,
- 20 Schafe,
- 20 Ziegen,
- 1 000 Stück Geflügel,
- 0,5 ha Tabakfläche,
- 0,5 ha Hopfenfläche ,
- eine Dauerkulturfläche im Freiland von mindestens 1,0 ha,
- 0,5 ha Rebfläche,
- 0,5 ha Baumschulfläche,
- 0,5 ha Obstanbaufläche,
- eine Gemüse- oder Erdbeerfläche im Freiland von mindestens 0,5 ha,
- eine Blumen- oder Zierpflanzenfläche im Freiland von mindestens 0,3 ha,
- eine Produktionsfläche für Speisepilze von mindestens 0,1 ha,
- eine Fläche mit Kulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern von mindestens 0,1ha.

Diese Mindestgrößen gelten seit der Landwirtschaftszählung 2010, so dass die Ergebnisse der ASE 2013 mit denen der LZ 2010 vergleichbar sind. Bis zum Jahr 2007 existierten jedoch deutlich niedrigere Erfassungsgrenzen (siehe Fachserie 3, Reihe 2. S. 5 „Methodische Grundlagen der Agrarstrukturerhebung 2013“). Daher und aufgrund anderer methodischen Änderungen ist der Vergleich dieser Daten mit denen der ASE 2013 nur eingeschränkt zu empfehlen.

---

<sup>1</sup> Verordnung (EG) Nr. 1166/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über die Betriebsstrukturerhebung und die Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden.

### 1.2 Merkmalsprogramm (Erhebungsprogramm) einschließlich Änderungen gegenüber den Vorerhebungen

Das Merkmalsprogramm der Agrarstrukturerhebung 2013 ist vom Gesetzgeber mit dem Agrarstatistikgesetz und der Verordnung (EG) 1166/2008 vorgeschrieben. Für die folgenden Merkmalskomplexe der ASE 2013 gelten unterschiedliche Berichtszeiträume, die in der Übersicht 1 auf Seite 8 dieser Veröffentlichung zusammengefasst dargestellt sind bzw. in der Anleitung zur Agrarstrukturerhebung 2013 erläutert werden.

#### Lagekoordinaten des Betriebsitzes

Die Lage des Betriebsitzes wird für die Agrarstrukturerhebung über die amtlichen Hauskoordinaten in Form von geografischen Daten oder Gauß-Krüger-Koordinaten aus Verwaltungsdaten der Landesvermessungsämter erhoben.

#### Rechtsform des landwirtschaftlichen Betriebes

Die Rechtsformen gliedern sich in

- Einzelunternehmen,
- Personengemeinschaften,-gesellschaften,
- sowie juristische Personen.

#### Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung

- Anbau auf dem Ackerland nach Kulturarten, Pflanzengruppen, -arten und Kulturformen
- Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche nach Hauptnutzungs- und Kulturarten
- Erzeugung von Speisepilzen

#### Eigentums- und Pachtverhältnisse

Die vom Betrieb bewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) wird unterteilt in eigene selbstbewirtschaftete LF, unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltene LF und von Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers bzw. von anderen Verpächtern gepachtete LF erhoben.

#### Pachtflächen und Pachtentgelte

Die gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche und die entsprechende Jahrespacht werden unterteilt nach den Nutzungsarten Ackerland, Dauergrünland und sonstige LF erfragt. Zusätzlich wird in einem Bundesland die Rebfläche als separate Position im Fragebogen aufgeführt. Die gepachtete LF innerhalb einer geschlossenen Hofpacht wird gesondert ausgewiesen.

#### Bewässerung im Freiland

Die landwirtschaftlichen Betriebe werden zur Bewässerung der Freiland-Flächen im Kalenderjahr 2012 befragt. Frostschutzberegnung sowie Bewässerung in Haus- und Nutzgärten sind hier ausgeschlossen. Gegenstand der Erhebung waren die Größe der LF, die hätte bewässert werden können bzw. die Größe der LF, die tatsächlich bewässert wurde.

Bewässerte Kulturen, Bewässerungsverfahren, Wasserherkunft und -menge sind nicht Bestandteil des Merkmalsprogramms der ASE 2013. Diese Merkmale wurden in einer gesonderten Nacherhebung zur Landwirtschaftszählung 2010 erhoben.

## Erläuterungen

### Übersicht 1: Merkmalskomplexe und Berichtszeiträume / Berichtszeitpunkte der repräsentativen Agrarstrukturerhebung 2013

Erhebungszeitraum: 1. Halbjahr 2013

Merkmalskomplex	Berichtszeitraum, -punkt
• Lagekoordinaten des Betriebssitzes <sup>1)</sup>	2013
• Rechtsform des landwirtschaftlichen Betriebes	2013
• <b>Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung</b> <sup>2)</sup> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Anbau auf dem Ackerland</li> <li>○ Dauerkulturen und Dauergrünland</li> <li>○ sonstige Flächen und selbstbewirtschaftete Gesamtfläche</li> <li>○ Erzeugung von Speisepilzen</li> </ul>	2013
• <b>Eigentums- und Pachtverhältnisse</b>	2013
• <b>Pachtflächen und Pachtentgelte</b>	2013
darunter: innerhalb der letzten zwei Jahre erstmals gepachtete Flächen und Flächen mit Pachtpreisänderungen	die letzten zwei Jahre <sup>3)</sup>
• <b>Bewässerung im Freiland</b>	Kalenderjahr 2012
• <b>Viehbestände</b> Rinder <sup>4)</sup> , Schweine, Schafe, Ziegen, Geflügel und Einhufer	1. März 2013
• <b>Ökologischer Landbau</b>	2013
• <b>Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien</b>	2013
• <b>Einkommenskombinationen im Betrieb</b>	Kalenderjahr 2012
• <b>Im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigte Arbeitskräfte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Familienarbeitskräfte in Einzelunternehmen (ohne GbR)</li> <li>○ Ständig beschäftigte Arbeitskräfte ohne Familienarbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen</li> <li>○ Mit landwirtschaftlichen Arbeiten beschäftigte Saisonarbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen</li> <li>○ Inanspruchnahme von Leistungen von Lohnunternehmen und Anderen für Betriebe aller Rechtsformen</li> <li>○ Jahresnettoeinkommen in Einzelunternehmen (ohne GbR)</li> </ul>	März 2012 bis Februar 2013
	Kalenderjahr 2012
• <b>Landwirtschaftliche Berufsausbildung des Betriebsleiters/Geschäftsführers</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Landwirtschaftliche Berufsbildung mit dem höchsten Bildungsabschluss</li> <li>○ Teilnahme an einer beruflichen Bildungsmaßnahme</li> </ul>	2013
	die letzten 12 Monate <sup>3)</sup>
• <b>Traktoren und Erntemaschinen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Anzahl der Traktoren und Erntemaschinen im Alleinbesitz des Betriebes (einschließlich Leasing)</li> <li>○ Einsatz von Traktoren und Erntemaschinen von Lohnunternehmen, Maschinenringen und Maschinengemeinschaften</li> </ul>	2013
	die letzten 12 Monate <sup>3)</sup>
• <b>Bezug von Beihilfen zur Förderung der ländlichen Entwicklung (ELER)</b> <sup>5)</sup>	Januar 2011 - Dezember 2013

<sup>1)</sup> Nutzung von Verwaltungsdaten (amtliche Hauskoordinaten) möglich.

<sup>2)</sup> Nutzung von Verwaltungsdaten (InVeKoS) möglich.

<sup>3)</sup> Zum Zeitpunkt der Befragung.

<sup>4)</sup> Rinder werden aus der HIT-Rinderdatenbank übernommen.

<sup>5)</sup> Übernahme aus Verwaltungsdaten.

### **Viehbestände**

Es werden die Bestände an Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel und Einhufer erhoben. Die Rinderbestände werden durch die Statistischen Ämter der Länder aus der HIT-Rinderdatenbank übernommen und den Betrieben zugeordnet.

Seit der LZ 2010 werden sämtliche Küken und Junghühner, die zur Nutzung als Legehennen bestimmt, jedoch noch nicht als solche aufgestellt sind, als Junghennen definiert. Damit gibt es einen methodischen Bruch gegenüber Vorerhebungen. Bis einschließlich 2007 wurden Junghennen von Legehennen durch eine Altersgrenze von sechs Monaten abgegrenzt.

### **Ökologischer Landbau**

Hier werden der Anbau auf der ökologisch bewirtschafteten LF nach Pflanzen- und Kulturarten sowie die in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogenen Tiere je Tierart erfasst. Zudem wird festgestellt, ob die ökologisch bewirtschaftete LF bereits umgestellt wurde oder sich gegenwärtig in Umstellung befindet. Einzubeziehen sind landwirtschaftliche Betriebe, deren gesamte pflanzliche und/oder tierische Erzeugung oder Teile dieser, nach den Grundsätzen der seit 01.01.2009 geltenden Verordnung (EG) Nr. 834/2007<sup>2</sup> produziert werden. Diese Betriebe müssen in einem obligatorischen Kontrollverfahren von einer staatlich zugelassenen Kontrollstelle zertifiziert werden.

Ab der ASE 2013 werden die Positionen „Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland“, „ertragsarmes Dauergrünland, aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch“ sowie „Haus und Nutzgärten“ separat erfragt. Zur Landwirtschaftszählung 2010 wurden diese Merkmale als Bestandteile der Sammelpositionen „weitere Fruchtarten im Freiland oder unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern“ bzw. „andere Kulturarten im Freiland oder unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern“ erhoben.

### **Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien**

Seit der Landwirtschaftszählung 2010 werden Angaben über Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien nach der Art der Anlage erhoben. Für Biogasanlagen sind zudem deren elektrische Nennleistung und der prozentuale Anteil der Gülleverwertung anzugeben.

### **Einkommenskombinationen im Betrieb**

Hier werden Einkommenskombinationen des landwirtschaftlichen Betriebes erfragt, mit denen der Betrieb Umsätze erzielt. Diese Tätigkeiten werden von Arbeitskräften des landwirtschaftlichen Betriebes mit Hilfe der zum Betrieb gehörenden Betriebsmittel ausgeführt.

Zudem soll der prozentuale Anteil des Umsatzes aus Einkommenskombinationen am Gesamtumsatz des landwirtschaftlichen Betriebes angegeben werden.

### **Im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigte Arbeitskräfte**

Die im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigten Arbeitskräfte werden getrennt nach folgenden Kategorien erfragt: Familienarbeitskräfte in Einzelunternehmen, ständig beschäftigte Arbeitskräfte und Saisonarbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen. Dabei werden für Familienarbeitskräfte und ständig beschäftigte Arbeitskräfte die Zahl der Personen, deren Geschlecht und Alter sowie die durchschnittlich geleisteten Arbeitsstunden je Woche erfragt. Allerdings erfolgt die Arbeitszeiterfassung bei den drei Arbeitskräfte-Kategorien unterschiedlich. Für die Familienarbeitskräfte und die ständigen Arbeitskräfte werden die durchschnittlich geleisteten

---

<sup>2</sup> Verordnung (EG) Nr. 834/2007 des Rates vom 28. Juni 2007 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen.

Wochenarbeitsstunden für den landwirtschaftlichen Betrieb insgesamt nach dem Einzelpersonenkonzept erhoben, d.h. es wird die konkrete Anzahl der Stunden erfragt. Daneben sind die durchschnittlich geleisteten wöchentlichen Arbeitsstunden in Einkommenskombinationen (siehe vorheriger Abschnitt) als Darunterposition der Stunden für den Betrieb insgesamt anzugeben. Für die Familienarbeitskräfte werden zudem die durchschnittlich geleisteten Wochenarbeitsstunden in einer anderen Erwerbstätigkeit, d.h. außerhalb des landwirtschaftlichen Betriebs, erfasst.

Für die Saisonarbeitskräfte (nicht ständig Beschäftigte) werden die Anzahl der Personen nach Geschlecht und die Arbeitsleistung in vollen Arbeitstagen für landwirtschaftliche Arbeiten erhoben, d.h. Arbeitszeiten in Einkommenskombinationen werden nicht einbezogen.

Seit der Landwirtschaftszählung 2010 wird die Inanspruchnahme von landwirtschaftlichen Leistungen, die von nicht im landwirtschaftlichen Betrieb Beschäftigten erbracht wurden, erfasst. Dabei kann es sich z. B. um Leistungen von Lohnunternehmen oder anderen landwirtschaftlichen Betrieben handeln.

### **Sozialökonomische Verhältnisse/Jahresnettoeinkommen in Einzelunternehmen**

Die Bestimmung des Erwerbscharakters (Haupt- bzw. Nebenerwerbsbetrieb) der landwirtschaftlichen Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen wird auf Grundlage der Frage vorgenommen, ob das aus dem landwirtschaftlichen Betrieb oder aus außerbetrieblichen Quellen stammende Jahresnettoeinkommen höher war. Hierbei wird das Jahresnettoeinkommen des Betriebsinhabers und/oder Ehegattens zusammen zugrunde gelegt.

### **Landwirtschaftliche Berufsausbildung des Betriebsleiters/Geschäftsführers**

Hier wird die landwirtschaftliche Berufsausbildung mit dem höchsten Abschluss sowie die Teilnahme an einer beruflichen Bildungsmaßnahme in den letzten 12 Monaten für die im Komplex Arbeitskräfte als Betriebsleiter/Geschäftsführer gekennzeichnete Person erhoben.

### **Traktoren und Erntemaschinen**

Es werden für die Erhebung 2013 die Anzahl der Traktoren und Erntemaschinen im Alleinbesitz des Betriebes (einschließlich Leasing) sowie der Einsatz von Traktoren und Erntemaschinen von Lohnunternehmen, Maschinenringen und Maschinengemeinschaften erhoben.

In der Agrarstrukturserhebung 2005 wurden letztmalig Daten zu Maschinen und Traktoren erhoben. Dabei wurden sowohl die Maschinen im Alleinbesitz als auch im überbetrieblichen Einsatz erfragt.

### **Bezug von Beihilfen zur Förderung der ländlichen Entwicklung (ELER)**

Dieser Komplex beinhaltet die Bewilligung von Hilfen im Rahmen von Förderprogrammen nach den Verordnungen (EG) Nr. 1698/2005 und 2012/2006. Diese Angaben werden ausschließlich aus Verwaltungsdaten der Bundesländer übernommen (ELER-Förderprogramme).

## **1.3 Betriebsort**

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des **B e t r i e b s s i t z e s** (Betriebssitzprinzip), nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbstbewirtschafteten Flächen. Betriebssitz ist das Grundstück, auf dem sich die Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Befinden sich Wirtschaftsgebäude des Betriebes auf mehreren Grundstücken, ist der Betriebssitz das Grundstück, auf dem sich das wichtigste oder die in ihrer Gesamtheit wichtigsten Wirtschaftsgebäude befinden. Hat der Betrieb kein Wirtschaftsgebäude, so ist das Grundstück Betriebssitz,

von dem aus der Betrieb geleitet wird. Dies gilt auch für Betriebe, deren Flächen teils im Inland, teils im Ausland liegen sowie für das auf diesen Flächen befindliche Vieh. Demzufolge ist beispielsweise Vieh, das sich auf den im Ausland bewirtschafteten Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Inland befindet, in den Ergebnissen enthalten, Vieh auf den im Inland gelegenen Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Ausland dagegen nicht.

Das Betriebssitzprinzip ist insbesondere auch bei der Interpretation der Ergebnisse der Strukturhebungen (ASE/LZ) in landwirtschaftlichen Betrieben zu beachten, da alle Angaben des Betriebes, z. B. über Flächen und Tierbestände, auf den Betriebssitz bezogen werden. Somit können bei regionalen Ergebnissen Unterschiede zur tatsächlichen Belegung der Flächen und Tierbestände auftreten.

Zugepachtete Flächen und zur Bewirtschaftung unentgeltlich erhaltenes Land sowie Dienstland, aufgeteilte Allmende und ähnliche Flächen werden demjenigen Betrieb zugerechnet, der sie bewirtschaftet (selbstbewirtschaftete Fläche). Entsprechend werden verpachtete Flächen eines Betriebes nicht bei ihm, sondern beim zapachtenden Betrieb erfasst und nachgewiesen.

In der Agrarstrukturhebung werden jene Tiere nachgewiesen, die sich am Stichtag in den Ställen und auf den Flächen des Betriebes befinden, unabhängig davon, ob sie Eigentum des Betriebsinhabers sind oder nicht. In Pension weggegebene eigene Tiere gehen somit in die Ergebnisse des Pensionsbetriebes ein.

## 2 Verwendete Begriffe und Definitionen

### Betrieb

Die Definition eines landwirtschaftlichen Betriebs leitet sich zum einen aus dem § 91 AgrStatG ab und zum anderen aus Artikel 2 a) der Verordnung (EG) 1166/2008. Laut AgrStatG ist ein landwirtschaftlicher Betrieb eine technisch-wirtschaftliche Einheit, die eine Mindestgröße an landwirtschaftlich genutzter Fläche aufweist bzw. über vorgegebene Mindesttierbestände oder Mindestanbauflächen für Spezialkulturen verfügt (siehe Abschnitt 1.1), für Rechnung eines Inhabers oder Leiters bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse oder zusätzlich auch Dienstleistungen und andere Erzeugnisse hervorbringt. Die Absicht Gewinn zu erzielen ist nicht erforderlich. Auf europäischer Ebene werden ergänzend die in der Übersicht 2 aufgeführten landwirtschaftlichen Tätigkeiten in die Definition mit einbezogen.

### Übersicht 2: Liste der landwirtschaftlichen Tätigkeiten, auf die in der Definition des landwirtschaftlichen Betriebes Bezug genommen wird

Die folgenden Tätigkeiten (die als Haupt- oder Nebentätigkeiten ausgeübt werden können) beruhen auf der europäischen statistischen Systematik der Wirtschaftszweige (NACE Rev. 2), Abteilung Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten:

<i>Beschreibung der Tätigkeit</i>	<i>Code NACE Rev. 2</i>	<i>Zusätzliche Anmerkungen zur Einbeziehung/zum Ausschluss von Tätigkeiten bei der Definition landwirtschaftlicher Tätigkeiten</i>
Anbau einjähriger Pflanzen	01.1	
Anbau mehrjähriger Pflanzen	01.2	Landwirtschaftliche Betriebe, die Wein oder Olivenöl <sup>*)</sup> aus selbst erzeugten Trauben oder Oliven herstellen, sind in den Geltungsbereich dieser Verordnung einbezogen.

## Erläuterungen

---

Betrieb von Baumschulen, Anbau von Pflanzen zu Vermehrungszwecken	01.3	
Tierhaltung	01.4	Alle unter 01.49 der NACE Rev.2 (Sonstige Tierhaltung) klassifizierten Tätigkeiten sind aus dem Geltungsbereich dieser Verordnung ausgeschlossen, mit Ausnahme von: i) <sup>*)</sup> Zucht und Haltung von Straußen, Emus und Kaninchen, ii) <sup>*)</sup> Imkerei.
Gemischte Landwirtschaft	01.5	
Erbringung von landwirtschaftlichen Dienstleistungen	01.6	Generell sind alle landwirtschaftlichen Betriebe, die unter 01.6 der NACE Rev. 2 fallende Tätigkeiten ausüben, aus dem Geltungsbereich dieser Verordnung ausgeschlossen, wenn sie ausschließlich diese Tätigkeiten ausüben. Betriebe, deren Tätigkeit ausschließlich darin besteht, Flächen in gutem landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand zu erhalten (gemäß 01.61 der NACE Rev. 2) sind jedoch in den Geltungsbereich dieser Verordnung einbezogen.

<sup>\*)</sup>Für Deutschland im Rahmen der ASE/LZ nicht relevant.

### Bodennutzung der Betriebe

#### Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche des Betriebes

Die selbstbewirtschaftete Gesamtfläche umfasst folgende Hauptnutzungsarten:

- landwirtschaftlich genutzte Fläche,
- Waldfläche,
- Fläche mit schnell wachsenden Baumarten (Kurzumtriebsplantagen),
- dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch,
- Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen.

#### Hauptnutzungsarten

##### Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Die LF umfasst alle landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen einschließlich aller stillgelegten Flächen. Zur LF rechnen im Einzelnen folgende Kulturarten:

- Ackerland einschließlich gärtnerische Kulturen, auch unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern, sowie aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland,
- Dauergrünland einschließlich aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Dauergrünland,
- Haus- und Nutzgärten,
- Baum- und Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren), Nsse,

## Erläuterungen

---

- Baumschulflächen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf),
- Rebland,
- Weihnachtsbaumkulturen,
- andere Dauerkulturen (Korbweiden- und Pappelanlagen außerhalb des Waldes),
- Dauerkulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern (ohne Schutz- und Schattennetze).

### Kurzumtriebsplantagen

Hierbei handelt es sich um bewirtschaftete Forstflächen, auf denen Holzpflanzen angebaut werden, deren Umtriebszeit bis zu etwa 20 Jahren beträgt. Als Umtriebszeit gilt die Zeit zwischen der ersten Aussaat/Anpflanzung der Bäume und der Ernte des Endprodukts, wobei laufende Bewirtschaftungsmaßnahmen wie Durchforstung nicht zur Ernte zählen. Dazu gehören Pappeln, Weiden, Robinien zur Energie- und Zellstoffgewinnung.

Nicht dazu zählen Mutterquartiere für Pappeln usw., die der vegetativen Vermehrung von Stecklingen und Setzruten dienen und zum Weiterverkauf für die Anlage von Kurzumtriebsplantagen dienen.

### Waldfläche

Dazu gehören auch Wege unter 5 m Breite, Blößen (Kahlflächen, die wieder aufgeforstet werden), gering bestockte (Nichtwirtschaftswald) und unbestockte Flächen (z. B. Holzlagerplätze), sowie Aufforstungsflächen im Rahmen mehrjähriger Flächenstilllegungen. Ebenfalls dazu gehören forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf, Windschutz- und bewaldete Grenzstreifen, sowie Bäume und Büsche zur Energieerzeugung mit einer Umtriebszeit von mehr als 20 Jahren.

Nicht einzubeziehen sind Walnuss- und Kastanienbäume, die überwiegend für die Fruchterzeugung bestimmt sind, und andere nicht forstliche Baumanlagen und Korbweidenpflanzungen, Flächen mit einzelnen Bäumen, kleine Baumgruppen und einzelne Baumreihen, Parks, gewerbliche Forstbaumschulen und sonstige Baumschulen außerhalb des Waldes, Weihnachtsbaumkulturen, sowie Flächen mit Bäumen und Büschen, deren Umtriebszeit 20 Jahre oder weniger beträgt.

### Dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen

Einzubeziehen sind alle nicht mehr landwirtschaftlich genutzten Flächen, die ohne Prämienanspruch dauerhaft aus der Produktion genommen wurden.

### Gebäude- und Hofflächen, Landschaftselemente, sonstige Flächen

Dazu gehören:

- Gebäude- und Hofflächen  
Die Gebäude- und Hoffläche umfasst neben der eigentlichen Gebäude- und Hoffläche auch Lager- und Stapelplätze u. Ä.
- Landschaftselemente  
Dazu gehören so genannte größere Landschaftselemente an oder auf landwirtschaftlich genutzten Flächen wie Hecken, Knicks und Feldgehölze sowie Tümpel und Lesesteinwälle, die so groß sind, dass sie problemlos aus der Fläche (Schlag) herausgerechnet werden können.
- Sonstige Flächen
  - Öd- und Unland  
Flächen, die nicht oder nicht ohne weiteres land- oder forstwirtschaftlich nutzbar sind, wie Felsen, Schutthalden, Hecken, ferner Sandgruben, Steinbrüche, Torfstiche und anderes Abbau- und Campingland sowie Campingplätze. Landwirtschaftlich genutzte Flächen, die nur geringe Erträge bringen, wie Streuwiesen und Hutungen, und die nicht mehr landwirtschaftlich

## Erläuterungen

---

genutzte Fläche rechnen nicht hierzu, sondern werden unter den entsprechenden Nutzungsarten erfasst.

- Unkultivierte Moorflächen  
Dazu gehören Moore und Sümpfe.
- Gewässerflächen  
Hierzu zählen Flüsse, Seen, Kanäle, Bäche, Gräben, Teiche, Tränklöcher usw. einschließlich der mit Schilf (Reet) bestandenen Flächen. Hierzu rechnen z. B. nicht der Bodensee und die meisten Küstengewässer.
- Wegeland  
Straßen und Wege, auch wenn sie katasteramtlich nicht vermessen sind. Flächenmäßig nicht ausgewiesene Waldwege unter fünf Metern Breite zählen zur Waldfläche.
- Campingplätze  
Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen, Wohnmobilen oder Zelten zugänglich ist.
- Park- und Grünanlagen  
Zu diesem Bereich zählen alle öffentlichen und privaten Park- und Grünanlagen (z. B. Sport-, Flug- und Übungsplätze, Friedhöfe u. Ä.). Hierzu zählen nicht die Flächen von Gärtnereien sowie Haus-, Nutz- und Kleingärten.
- Ziergärten  
In diesen Bereich fallen sämtliche Gärten, die keinen Nutzgarten darstellen und somit nicht der Nahrungsmittelproduktion dienen (häufig: Anbau von standortfremden, exotischen bzw. hoch gezüchteten Zierpflanzen mit hohem Pflegebedarf).

### Traktoren und Erntemaschinen

Erhoben werden

- die Anzahl der am Tag der Auskunftserteilung im Alleinbesitz des Betriebes befindlichen Traktoren und Erntemaschinen, die in den letzten 12 Monaten für landwirtschaftliche Arbeiten eingesetzt wurden. Auch zeitweilig an andere landwirtschaftliche Betriebe ausgeliehene Fahrzeuge werden hier berücksichtigt.
- der Einsatz von Traktoren und Erntemaschinen in den letzten 12 Monaten, die von mehreren Betrieben genutzt werden.  
„Gemeinsame Nutzung“ kann zum Beispiel sein, dass die Maschinen sich im Besitz
  - eines anderen Betriebes (z. B. im Rahmen der Nachbarschaftshilfe oder eines Maschinenrings),
  - einer Genossenschaft,
  - dieses Betriebes mit einem oder mehreren Betrieben (z. B. Maschinengemeinschaft),
  - eines landwirtschaftlichen Lohunternehmens oder
  - eines Wasser- und Bodenverbandes befinden.

## Erläuterungen

---

Dabei wird unterschieden in:

Traktoren, Geräteträger/Systemschlepper, andere Zugmaschinen und Teleskoplader

Hierzu zählen Traktoren, Geräteträger/Systemschlepper, andere Zugmaschinen und Teleskoplader, die zur Verrichtung von Arbeiten des landwirtschaftlichen Betriebes eingesetzt werden. Darunter fallen auch Fahrzeuge, die ihrer Definition nach einen Traktor voll ersetzen (z. B. LKWs, Unimog). Ausgeschlossen sind alle Traktoren und Geräteträger/Systemschlepper, die während der letzten 12 Monate ausschließlich in der Forstwirtschaft, Fischerei, im Graben- und Wegebau sowie zu nicht landwirtschaftlichen Arbeiten verwendet wurden.

Mähdrescher

Maschinen für die Ernte (Mähen und Dreschen) von Getreide, Eiweißpflanzen und Ölsaaten, Samen von Hülsenfrüchten und Gras usw., unabhängig davon, ob sie selbstfahrend, schleppergezogen oder an den Schlepper auf- oder angebaut sind.

Andere selbstfahrende oder angehängte vollmechanisierte Erntemaschinen

Selbstfahrende, schleppergezogene oder an den Traktor auf- und angebaute Maschinen für die Ernte von Zuckerrüben, Kartoffeln, Futter- oder Energiepflanzen. Hierzu gehören beispielsweise Feldhäcksler, Rübenroder, Kartoffelvollernter und Schwadmäher.

Einachsschlepper, Motorhacken, -fräsen und -mäher

Einachsige und ähnliche Motorfahrzeuge, die in der Landwirtschaft sowie dem Wein- und Gartenbau verwendet werden. Maschinen, die ausschließlich für Park- und Rasenflächen benutzt wurden, sind ausgeschlossen.

# Tabellenteil

1801 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Traktoren und Erntemaschinen im Alleinbesitz (einschließlich Leasing) am 01. März 2013  
nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (In Tausend)

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt		Traktoren und Erntemaschinen im Alleinbesitz des Betriebs (einschließlich Leasing)							
				Traktoren-,Geräte- träger/System- schlepper und andere Zugmaschinen		Mähdrescher		andere selbst- fahrende oder angehängte voll- mechanisierte Erntemaschinen <sup>1)</sup>		Einachsschlepper, Motorhacken, -fräsen und -mäher	
		Betriebe	LF	Betriebe	Maschinen	Betriebe	Maschinen	Betriebe	Maschinen	Betriebe	Maschinen
		Anzahl	ha	Anzahl							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Deutschland											
1	unter 5	20,2 A	41,4 A	18,6 A	31,0 A	/ E	/ E	2,0 C	2,4 C	5,9 B	9,9 B
2	5 - 10	42,6 A	312,2 A	42,2 A	83,4 A	3,9 C	3,9 C	12,9 B	14,7 B	6,5 B	9,4 C
3	10 - 20	57,5 A	863,4 A	57,1 A	139,1 A	9,0 B	9,2 B	18,9 B	22,3 B	6,3 B	8,3 B
4	20 - 50	70,0 A	2 333,3 A	69,7 A	207,4 A	15,4 A	15,9 B	22,5 A	28,3 A	6,5 B	8,8 B
5	50 - 100	49,4 A	3 489,3 A	49,2 A	166,0 A	14,3 A	14,8 A	15,2 A	18,9 A	3,5 B	4,7 B
6	100 - 200	23,2 A	3 133,4 A	23,1 A	86,9 A	9,4 A	9,8 A	7,1 A	8,6 A	1,5 B	2,1 B
7	200 - 500	7,3 A	2 148,5 A	7,3 A	30,9 A	3,9 A	4,2 A	2,6 A	3,3 A	0,5 B	0,8 B
8	500 - 1000	2,0 A	1 429,6 A	2,0 A	12,7 A	1,4 A	1,7 A	0,9 A	1,2 A	0,2 A	0,2 A
9	1000 und mehr	1,4 A	2 362,1 A	1,4 A	21,2 A	1,2 A	2,8 A	0,9 A	1,7 A	0,1 A	0,3 A
10	Insgesamt	273,7 A	16 113,2 A	270,6 A	778,6 A	58,8 A	62,7 A	83,0 A	101,4 A	31,1 A	44,5 A
Baden-Württemberg											
1	unter 5	6,2 B	11,0 B	5,8 B	9,9 B	/ E	/ E	0,8 C	0,9 D	2,3 C	4,0 C
2	5 - 10	7,5 A	54,6 B	7,5 A	16,4 B	/ E	/ E	4,6 B	5,1 B	2,1 C	3,3 C
3	10 - 20	8,8 A	129,3 A	8,7 A	23,4 B	1,2 C	1,2 C	5,8 B	6,7 B	1,8 C	2,4 C
4	20 - 50	9,6 A	318,0 A	9,6 A	31,8 A	2,2 B	2,3 B	5,6 B	6,8 B	1,6 C	2,3 C
5	50 - 100	6,2 A	438,7 A	6,2 A	24,4 A	1,8 B	1,9 B	3,2 B	3,9 B	0,8 C	1,1 C
6	100 - 200	2,6 B	346,6 B	2,6 B	11,5 B	1,0 B	1,1 B	1,2 B	1,6 B	0,3 C	0,4 C
7	200 - 500	. A	. A	. A	. A	. B	. A	. A	. A	. D	. C
8	500 - 1000	. A	. B	. A	. A	. A	. A	. A	. A	.	.
9	1000 und mehr	. A	. A	. A	. A	. A	. A	. A	. A	.	.
10	Insgesamt	41,3 A	1 409,0 A	40,8 A	119,6 A	7,0 B	7,3 B	21,3 A	25,2 A	8,8 B	13,6 B
Bayern											
1	unter 5	3,1 B	7,0 B	2,9 B	5,3 B	/ E	/ E	0,5 D	/ E	0,8 C	1,4 C
2	5 - 10	15,9 A	117,3 A	15,8 A	33,5 B	1,4 D	1,4 D	3,9 C	4,6 C	2,0 D	2,7 D
3	10 - 20	25,3 A	386,7 A	25,2 A	66,1 A	4,1 C	4,2 C	6,8 B	8,5 B	2,3 C	2,8 C
4	20 - 50	28,9 A	954,5 A	28,8 A	95,1 A	6,3 B	6,6 B	8,2 B	11,3 B	2,6 C	3,2 C
5	50 - 100	14,1 A	969,4 A	14,1 A	52,8 A	4,9 B	5,0 B	4,4 B	6,2 B	1,0 C	1,3 C
6	100 - 200	3,7 A	485,1 A	3,7 A	15,6 B	1,7 B	1,9 B	1,1 B	1,5 C	0,2 D	0,3 D
7	200 - 500	0,6 B	156,1 B	0,6 B	2,9 B	0,3 A	0,4 A	0,2 B	0,3 B	/ E	0,1 D
8	500 - 1000	0,0 A	18,1 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,0 A	0,0 B	0,0 B	-	-
9	1000 und mehr	0,0 A	7,6 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	-	-
10	Insgesamt	91,5 A	3 101,8 A	91,1 A	271,7 A	18,8 B	19,5 B	25,2 A	33,2 B	9,0 B	11,7 B
Berlin											
1	unter 5	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	-	-	-	-	0,0 A	0,0 A
2	5 - 10	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	-	-	-	-	0,0 A	0,0 A
3	10 - 20	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	-	-	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
4	20 - 50	0,0 A	0,4 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
5	50 - 100	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	-	-
6	100 - 200	0,0 A	0,8 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
7	200 - 500	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,0 A	-	-	0,0 A	0,0 A	-	-
8	500 - 1000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9	1000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Insgesamt	0,0 A	1,9 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
Brandenburg											
1	unter 5	0,3 B	0,5 C	0,2 B	0,4 C	/ E	/ E	/ E	/ E	0,1 C	0,1 C
2	5 - 10	0,6 C	4,1 C	0,5 C	0,8 C	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
3	10 - 20	0,6 C	9,0 C	0,6 C	1,0 C	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
4	20 - 50	0,8 B	24,6 B	0,8 B	1,6 B	0,2 D	0,2 D	0,3 C	0,4 D	/ E	/ E
5	50 - 100	0,5 B	36,1 B	0,5 B	1,2 B	0,2 C	0,2 C	0,2 C	0,3 C	0,1 D	0,1 D
6	100 - 200	0,5 A	73,4 A	0,5 A	1,4 A	0,2 B	0,2 B	0,2 B	0,3 B	0,0 C	0,0 C
7	200 - 500	0,6 A	206,1 A	0,6 A	2,4 A	0,3 A	0,3 A	0,2 A	0,3 A	0,1 A	0,1 A
8	500 - 1000	0,4 A	305,7 A	0,4 A	2,6 A	0,3 A	0,4 A	0,2 A	0,3 A	0,0 A	0,0 A
9	1000 und mehr	0,3 A	547,7 A	0,3 A	4,7 A	0,3 A	0,6 A	0,2 A	0,4 A	0,0 A	0,1 A
10	Insgesamt	4,6 A	1 207,3 A	4,6 A	16,2 A	1,6 B	2,0 A	1,6 B	2,3 B	0,6 C	0,9 C

<sup>1)</sup> Maschinen ausschließlich für die Ernte von Zuckerrüben, Kartoffeln oder Futterpflanzen.

1801 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Traktoren und Erntemaschinen im Alleinbesitz (einschließlich Leasing) am 01. März 2013  
nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (In Tausend)

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt		Traktoren und Erntemaschinen im Alleinbesitz des Betriebs (einschließlich Leasing)							
				Traktoren-,Geräte- träger/System- schlepper und andere Zugmaschinen		Mähdrescher		andere selbst- fahrende oder angehängte voll- mechanisierte Erntemaschinen 1)		Einachsschlepper, Motorhacken, -fräsen und -mäher	
		Betriebe	LF	Betriebe	Maschine	Betriebe	Maschine	Betriebe	Maschine	Betriebe	Maschine
		Anzahl	ha	Anzahl							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bremen											
1	unter 5	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	-	-	-	-	0,0 A	0,0 A
2	5 - 10	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,0 A	-	-	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
3	10 - 20	0,0 A	0,4 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
4	20 - 50	0,0 A	1,0 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
5	50 - 100	0,0 A	3,0 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
6	100 - 200	0,0 A	2,8 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
7	200 - 500	0,0 A	0,9 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	-	-
8	500 - 1000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9	1000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Insgesamt	0,1 A	8,2 A	0,1 A	0,4 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
Hamburg											
1	unter 5	0,3 A	0,5 A	0,2 A	0,4 A	-	-	0,0 A	0,0 A	0,2 A	0,5 A
2	5 - 10	0,1 A	0,5 A	0,1 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,1 A
3	10 - 20	0,1 A	1,3 A	0,1 A	0,3 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
4	20 - 50	0,1 A	3,3 A	0,1 A	0,4 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
5	50 - 100	0,0 A	2,8 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
6	100 - 200	0,0 A	3,1 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
7	200 - 500	. A	. A	. A	. A	. A	. A	. A	. A	.	.
8	500 - 1000	. A	. A	. A	. A	. A	. A	. A	. A	.	.
9	1000 und mehr	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
10	Insgesamt	0,6 A	14,2 A	0,6 A	1,5 A	0,0 A	0,0 A	0,1 A	0,1 A	0,3 A	0,7 A
Hessen											
1	unter 5	0,8 B	1,7 C	0,7 B	1,1 B	/ E	/ E	0,1 D	0,1 D	0,2 C	0,4 C
2	5 - 10	2,9 B	21,8 B	2,9 B	5,5 B	0,8 C	0,9 C	1,5 C	1,7 C	0,3 D	/ E
3	10 - 20	3,6 B	55,2 B	3,6 B	8,1 B	1,3 C	1,3 C	2,0 B	2,2 B	0,3 D	0,4 D
4	20 - 50	4,5 A	147,9 A	4,5 A	12,3 A	2,0 B	2,1 B	2,6 B	2,7 B	0,3 D	0,4 D
5	50 - 100	2,9 A	208,0 A	2,9 A	9,9 A	1,4 B	1,5 B	1,5 B	1,7 B	0,2 C	0,2 D
6	100 - 200	1,6 A	218,1 A	1,6 A	6,2 A	1,0 B	1,0 B	0,7 B	0,8 B	0,1 D	0,1 D
7	200 - 500	0,4 A	104,3 A	0,4 A	1,9 A	0,3 A	0,3 A	0,2 A	0,2 B	0,0 C	0,0 D
8	500 - 1000	0,0 A	8,0 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
9	1000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Insgesamt	16,8 A	765,0 A	16,6 A	45,1 A	6,8 A	7,0 B	8,5 A	9,3 A	1,4 C	2,1 C
Mecklenburg-Vorpommern											
1	unter 5	0,2 C	0,4 C	0,2 C	0,2 C	0,0 A	0,0 A	/ E	/ E	0,0 D	/ E
2	5 - 10	0,3 C	2,3 C	0,3 C	0,4 C	/ E	/ E	0,1 D	0,1 D	/ E	/ E
3	10 - 20	0,4 C	6,3 C	0,4 C	0,6 C	/ E	/ E	0,2 C	0,2 D	/ E	/ E
4	20 - 50	0,6 B	18,9 B	0,5 B	1,0 B	0,1 D	0,1 D	0,3 C	0,4 C	/ E	/ E
5	50 - 100	0,3 B	23,1 B	0,3 B	0,7 B	0,1 C	0,1 C	0,2 B	0,2 B	/ E	/ E
6	100 - 200	0,5 A	67,7 A	0,4 A	1,1 B	0,1 B	0,1 B	0,3 B	0,3 B	0,0 D	0,0 D
7	200 - 500	0,8 A	255,1 A	0,7 A	2,7 A	0,4 A	0,4 A	0,4 A	0,4 A	0,0 B	0,1 C
8	500 - 1000	0,5 A	357,5 A	0,5 A	2,6 A	0,3 A	0,4 A	0,3 A	0,3 A	0,0 B	0,1 B
9	1000 und mehr	0,3 A	492,4 A	0,3 A	3,8 A	0,3 A	0,5 A	0,2 A	0,4 A	0,0 A	0,0 A
10	Insgesamt	3,9 A	1 223,7 A	3,6 A	13,3 A	1,4 A	1,8 A	2,1 A	2,4 A	0,3 C	0,5 C
Niedersachsen											
1	unter 5	1,5 B	3,5 C	1,4 B	2,2 C	/ E	/ E	/ E	/ E	0,4 C	0,8 C
2	5 - 10	4,4 B	31,4 B	4,3 B	7,4 B	/ E	/ E	0,8 D	0,9 D	0,4 D	/ E
3	10 - 20	5,3 B	80,1 B	5,2 B	10,7 B	0,8 D	0,8 D	1,2 C	1,3 C	0,5 D	/ E
4	20 - 50	8,4 A	285,8 A	8,3 A	21,3 B	1,4 C	1,5 C	1,7 C	2,1 C	0,6 D	0,8 D
5	50 - 100	10,5 A	761,1 A	10,5 A	31,5 A	2,3 B	2,3 B	2,2 B	2,5 C	0,5 D	0,7 D
6	100 - 200	6,0 A	819,3 A	6,0 A	21,2 A	2,1 B	2,1 B	1,3 B	1,5 B	0,3 D	0,4 D
7	200 - 500	1,6 B	437,1 B	1,6 B	6,5 B	0,8 B	0,8 B	0,5 B	0,6 B	0,1 D	/ E
8	500 - 1000	0,1 B	83,6 B	0,1 B	0,7 B	0,1 B	0,1 B	0,0 A	0,1 A	0,0 B	0,0 B
9	1000 und mehr	0,0 B	33,8 B	0,0 B	0,2 B	0,0 B	0,0 B	0,0 B	0,0 A	/ E	/ E
10	Insgesamt	37,8 A	2 535,7 A	37,5 A	101,6 A	7,9 B	8,1 B	8,0 B	9,1 B	2,8 B	4,1 C

1) Maschinen ausschließlich für die Ernte von Zuckerrüben, Kartoffeln oder Futterpflanzen.

1801 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Traktoren und Erntemaschinen im Alleinbesitz (einschließlich Leasing) am 01. März 2013  
nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (In Tausend)

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt		Traktoren und Erntemaschinen im Alleinbesitz des Betriebs (einschließlich Leasing)							
				Traktoren-,Geräte- träger/System- schlepper und andere Zugmaschinen		Mähdrescher		andere selbst- fahrende oder angehängte voll- mechanisierte Erntemaschinen 1)		Einachsschlepper, Motorhacken, -fräsen und -mäher	
		Betriebe	LF	Betriebe	Maschine	Betriebe	Maschine	Betriebe	Maschine	Betriebe	Maschine
		Anzahl	ha	Anzahl							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Nordrhein-Westfalen											
1	unter 5	2,0 B	4,0 B	1,6 B	2,4 B	/ E	/ E	/ E	/ E	0,8 B	1,2 B
2	5 - 10	4,5 B	33,1 B	4,4 B	7,2 B	/ E	/ E	/ E	/ E	0,6 D	0,8 D
3	10 - 20	6,1 B	89,4 B	6,1 B	12,8 B	/ E	/ E	0,6 D	/ E	0,5 D	0,7 D
4	20 - 50	9,5 A	324,5 A	9,5 A	23,1 A	1,5 C	1,6 C	1,2 C	1,5 C	0,5 C	0,7 D
5	50 - 100	7,5 A	521,7 A	7,5 A	21,7 A	1,5 B	1,6 C	1,2 C	1,5 C	0,3 D	0,5 D
6	100 - 200	2,6 A	342,8 A	2,6 A	9,0 B	0,9 B	0,9 B	0,5 C	0,6 C	0,1 D	0,2 D
7	200 - 500	0,3 B	89,9 B	0,3 B	1,4 B	0,2 B	0,2 C	0,1 B	0,1 B	0,0 A	0,1 A
8	500 - 1000	0,0 B	18,5 C	0,0 B	0,2 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
9	1000 und mehr	0,0 B	6,4 B	0,0 B	0,0 A	0,0 A	0,0 A	-	-	0,0 C	0,0 C
10	Insgesamt	32,5 A	1 430,3 A	32,0 A	77,7 A	4,8 B	5,0 B	4,0 B	5,1 B	3,0 B	4,1 B
Rheinland-Pfalz											
1	unter 5	4,3 A	9,4 B	4,2 A	7,0 B	-	-	/ E	/ E	0,5 C	0,6 C
2	5 - 10	3,0 B	22,1 B	3,0 B	6,4 B	/ E	/ E	0,5 D	0,5 D	0,3 D	0,4 D
3	10 - 20	3,4 B	50,1 B	3,4 B	8,5 B	0,5 D	0,5 D	0,9 C	0,9 C	0,2 D	0,4 D
4	20 - 50	3,3 B	107,1 B	3,3 B	9,7 B	0,7 C	0,7 C	1,2 B	1,3 C	0,2 D	0,4 D
5	50 - 100	2,5 A	176,6 A	2,5 A	8,8 B	1,0 B	1,1 B	1,1 B	1,2 B	0,2 D	0,2 D
6	100 - 200	1,6 A	227,4 A	1,6 A	6,8 B	0,8 B	0,9 B	0,7 B	0,7 B	0,1 C	0,2 C
7	200 - 500	0,4 A	101,7 A	0,4 A	1,9 A	0,2 A	0,3 B	0,1 B	0,2 B	0,0 C	0,0 B
8	500 - 1000	0,0 A	5,4 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
9	1000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Insgesamt	18,5 A	699,8 A	18,4 A	49,1 A	3,5 B	3,5 B	4,5 B	5,0 B	1,5 B	2,3 B
Saarland											
1	unter 5	0,1 A	0,2 A	0,1 A	0,1 A	-	-	0,0 A	0,0 A	0,1 A	0,1 A
2	5 - 10	0,2 A	1,2 A	0,2 A	0,3 A	0,0 A	0,0 A	0,1 A	0,1 A	0,1 A	0,1 A
3	10 - 20	0,2 A	3,1 A	0,2 A	0,4 A	0,1 A	0,1 A	0,1 A	0,1 A	0,1 A	0,1 A
4	20 - 50	0,2 A	7,8 A	0,2 A	0,6 A	0,1 A	0,1 A	0,2 A	0,2 A	0,1 A	0,1 A
5	50 - 100	0,2 A	15,8 A	0,2 A	0,7 A	0,1 A	0,1 A	0,1 A	0,2 A	0,1 A	0,1 A
6	100 - 200	0,2 A	32,6 A	0,2 A	0,9 A	0,1 A	0,2 A	0,1 A	0,1 A	0,1 A	0,1 A
7	200 - 500	0,1 A	16,5 A	0,1 A	0,3 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A
8	500 - 1000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9	1000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Insgesamt	1,2 A	77,2 A	1,2 A	3,3 A	0,5 A	0,5 A	0,7 A	0,7 A	0,4 A	0,5 A
Sachsen											
1	unter 5	0,5 B	1,0 B	0,4 B	0,7 B	/ E	/ E	0,0 D	/ E	0,2 B	0,3 B
2	5 - 10	1,1 B	7,6 B	1,0 B	1,7 B	/ E	/ E	0,4 C	0,4 C	0,2 D	0,2 D
3	10 - 20	1,0 B	14,6 B	1,0 B	2,2 B	0,2 D	0,2 D	0,5 C	0,5 C	0,1 D	0,2 D
4	20 - 50	0,9 A	29,6 B	0,9 A	2,3 B	0,2 C	0,2 C	0,5 B	0,5 B	0,1 C	0,2 D
5	50 - 100	0,5 A	39,4 A	0,5 A	1,6 A	0,2 B	0,2 B	0,2 B	0,3 B	0,0 C	0,1 C
6	100 - 200	0,5 A	78,4 A	0,5 A	1,9 A	0,2 A	0,3 A	0,2 B	0,3 B	0,0 C	0,1 C
7	200 - 500	0,4 A	129,3 A	0,4 A	1,9 A	0,2 A	0,3 A	0,1 A	0,2 A	0,0 A	0,1 A
8	500 - 1000	0,2 A	157,4 A	0,2 A	1,8 A	0,2 A	0,2 A	0,1 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A
9	1000 und mehr	0,2 A	405,5 A	0,2 A	4,7 A	0,2 A	0,6 A	0,2 A	0,4 A	0,0 A	0,1 A
10	Insgesamt	5,5 A	862,8 A	5,3 A	18,7 A	1,5 B	2,0 A	2,2 B	2,7 B	0,8 B	1,2 B
Sachsen-Anhalt											
1	unter 5	0,2 B	0,4 B	0,2 B	0,3 B	/ E	/ E	0,0 D	0,0 D	0,1 B	0,1 B
2	5 - 10	0,3 C	2,5 C	0,3 C	0,5 C	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
3	10 - 20	0,4 B	6,1 C	0,4 B	0,6 C	0,1 D	0,1 D	0,1 D	0,1 D	0,1 D	0,1 D
4	20 - 50	0,5 B	16,4 B	0,5 B	1,0 B	0,1 D	0,1 D	0,1 D	/ E	0,1 D	/ E
5	50 - 100	0,4 B	26,7 B	0,3 B	0,8 B	0,1 C	0,1 C	0,1 C	0,1 C	0,0 D	0,1 D
6	100 - 200	0,4 A	61,8 A	0,4 A	1,1 B	0,2 B	0,2 B	0,1 C	0,1 C	0,0 C	0,0 C
7	200 - 500	0,8 A	252,4 A	0,8 A	2,7 A	0,5 A	0,5 A	0,2 B	0,2 B	0,1 B	0,1 C
8	500 - 1000	0,4 A	268,6 A	0,4 A	2,2 A	0,3 A	0,3 A	0,1 B	0,2 B	0,0 B	0,0 C
9	1000 und mehr	0,3 A	432,5 A	0,3 A	3,4 A	0,2 A	0,5 A	0,1 A	0,3 A	0,0 A	0,0 A
10	Insgesamt	3,6 A	1 067,4 A	3,5 A	12,6 A	1,5 A	1,9 A	0,9 B	1,2 B	0,5 B	0,6 B

1) Maschinen ausschließlich für die Ernte von Zuckerrüben, Kartoffeln oder Futterpflanzen.

1801 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Traktoren und Erntemaschinen im Alleinbesitz (einschließlich Leasing) am 01. März 2013 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (In Tausend)

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt		Traktoren und Erntemaschinen im Alleinbesitz des Betriebs (einschließlich Leasing)							
				Traktoren-,Geräte-träger/System-schlepper und andere Zugmaschinen		Mähdrescher		andere selbst-fahrende oder angehängte voll-mechanisierte Erntemaschinen 1)		Einachsschlepper, Motorhacken, -fräsen und -mäher	
		Betriebe	LF	Betriebe	Maschine	Betriebe	Maschine	Betriebe	Maschine	Betriebe	Maschine
		Anzahl	ha	Anzahl							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Schleswig-Holstein											
1	unter 5	0,5 C	1,5 C	0,5 C	0,8 C	/ E	/ E	/ E	/ E	0,1 C	0,2 C
2	5 - 10	1,5 B	10,2 B	1,4 B	2,4 B	/ E	/ E	0,3 D	0,3 D	/ E	0,2 D
3	10 - 20	1,5 B	22,8 B	1,5 B	3,1 B	/ E	/ E	0,3 D	0,3 D	0,2 D	/ E
4	20 - 50	2,3 B	79,3 B	2,3 B	6,0 B	0,3 C	0,4 C	0,4 C	0,5 C	0,2 D	/ E
5	50 - 100	3,3 A	247,3 A	3,3 A	10,8 A	0,7 B	0,8 C	0,6 C	0,7 C	0,2 C	0,3 C
6	100 - 200	2,4 A	328,9 A	2,4 A	9,0 A	0,8 B	0,9 B	0,5 B	0,6 B	0,2 C	0,3 C
7	200 - 500	0,7 A	196,9 A	0,7 A	3,0 A	0,4 A	0,4 A	0,2 B	0,2 B	0,0 B	0,0 B
8	500 - 1000	0,1 A	53,6 A	0,1 A	0,4 A	0,1 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
9	1000 und mehr	0,0 A	16,2 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
10	Insgesamt	12,4 A	956,5 A	12,2 A	35,6 A	2,4 B	2,6 B	2,4 B	2,7 B	1,2 B	1,7 C
Thüringen											
1	unter 5	0,2 B	0,4 C	0,2 C	0,3 C	-	-	/ E	/ E	0,1 C	0,1 C
2	5 - 10	0,5 B	3,3 B	0,5 B	0,7 B	/ E	/ E	0,2 C	0,3 C	0,1 D	0,1 D
3	10 - 20	0,6 B	8,9 B	0,6 B	1,3 B	0,1 C	0,1 C	0,3 C	0,3 C	0,1 D	0,1 D
4	20 - 50	0,5 A	14,1 A	0,4 A	1,0 A	0,1 B	0,1 B	0,2 B	0,3 B	0,0 C	0,1 C
5	50 - 100	0,3 A	19,4 A	0,3 A	0,7 A	0,1 A	0,1 A	0,2 A	0,2 A	0,0 D	0,0 C
6	100 - 200	0,3 A	44,3 A	0,3 A	1,0 A	0,1 A	0,1 A	0,2 A	0,3 A	0,0 A	0,0 A
7	200 - 500	0,3 A	102,7 A	0,3 A	1,3 A	0,2 A	0,2 A	0,1 A	0,2 A	0,0 A	0,0 A
8	500 - 1000	0,2 A	143,8 A	0,2 A	1,6 A	0,1 A	0,2 A	0,1 A	0,2 A	0,0 A	0,0 A
9	1000 und mehr	0,2 A	415,4 A	0,2 A	4,1 A	0,2 A	0,5 A	0,2 A	0,3 A	0,0 A	0,1 A
10	Insgesamt	3,1 A	752,3 A	3,0 A	12,0 A	1,0 A	1,4 A	1,5 A	2,2 A	0,4 B	0,6 B

<sup>1)</sup> Maschinen ausschließlich für die Ernte von Zuckerrüben, Kartoffeln oder Futterpflanzen.

1802 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Einsatz von Traktoren und Erntemaschinen von Lohnunternehmen, Maschinenringen und Maschinengemeinschaften 2013 in den letzten 12 Monaten nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (In Tausend)

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt		Einsatz von Traktoren und Erntemaschinen von Lohnunternehmen, Maschinenringen und Maschinengemeinschaften			
				Traktoren, Geräteträger/ Systemschlepper und andere Zugmaschinen	Mähdrescher	andere selbst-fahrende oder angehängte voll-mechanisierte Erntemaschinen <sup>1)</sup>	Einachs-Schlepper, Motorhacken, -fräsen und -mäher
		Betriebe	LF	Betriebe			
		Anzahl	ha	Anzahl			
		1	2	3	4	5	6
Deutschland							
1	unter 5	4,9 B	12,1 B	3,2 B	0,9 C	1,3 C	0,4 D
2	5 - 10	24,6 A	182,6 A	11,8 B	15,4 B	9,3 B	0,9 D
3	10 - 20	39,9 A	605,4 A	19,4 B	28,1 A	19,5 B	1,0 D
4	20 - 50	56,5 A	1 904,7 A	28,8 A	40,6 A	35,8 A	1,3 C
5	50 - 100	43,3 A	3 073,4 A	23,5 A	30,4 A	32,8 A	1,1 C
6	100 - 200	20,4 A	2 762,0 A	11,5 A	12,9 A	16,5 A	0,5 C
7	200 - 500	6,5 A	1 914,4 A	3,9 A	3,7 A	5,2 A	0,2 B
8	500 - 1000	1,9 A	1 316,1 A	1,2 A	1,1 A	1,5 A	0,1 B
9	1000 und mehr	1,2 A	1 921,4 A	0,7 A	0,6 A	0,9 A	0,0 A
10	Insgesamt	199,2 A	13 692,0 A	103,9 A	133,7 A	122,9 A	5,6 B
Baden-Württemberg							
1	unter 5	1,0 C	2,1 C	0,8 D	/ E	/ E	/ E
2	5 - 10	4,0 B	29,8 B	2,0 C	2,6 C	1,1 D	/ E
3	10 - 20	5,9 B	87,1 B	3,3 B	4,2 B	1,9 C	/ E
4	20 - 50	7,7 A	259,7 A	4,2 B	5,7 B	3,9 B	/ E
5	50 - 100	5,5 A	390,0 A	3,0 B	4,2 B	3,6 B	/ E
6	100 - 200	2,2 B	298,5 B	1,3 B	1,6 B	1,7 B	/ E
7	200 - 500	. A	. A	. A	. A	. A	. E
8	500 - 1000	. B	. B	. B	. A	. B	.
9	1000 und mehr	. A	. A	.	. A	. A	.
10	Insgesamt	26,8 A	1 163,9 A	14,8 A	18,7 A	12,4 A	0,5 D
Bayern							
1	unter 5	1,0 C	2,9 C	0,5 C	0,3 D	0,4 D	/ E
2	5 - 10	9,8 B	73,2 B	4,0 C	7,2 B	3,3 C	/ E
3	10 - 20	18,5 A	284,6 A	7,8 B	14,4 B	9,3 B	/ E
4	20 - 50	23,6 A	785,4 A	11,0 B	17,3 A	15,7 A	/ E
5	50 - 100	12,5 A	864,9 A	6,1 B	8,9 A	9,8 A	/ E
6	100 - 200	3,3 B	433,4 B	1,6 B	2,1 B	2,7 B	/ E
7	200 - 500	0,5 B	137,7 B	0,3 C	0,3 B	0,4 B	0,0 A
8	500 - 1000	0,0 A	16,1 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	-
9	1000 und mehr	0,0 A	6,5 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	-
10	Insgesamt	69,1 A	2 604,6 A	31,3 A	50,6 A	41,7 A	1,0 D
Berlin							
1	unter 5	0,0 A	0,0 A	-	0,0 A	-	0,0 A
2	5 - 10	0,0 A	0,0 A	-	0,0 A	-	-
3	10 - 20	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	-	-
4	20 - 50	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,0 A	-	0,0 A
5	50 - 100	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
6	100 - 200	0,0 A	0,4 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	-
7	200 - 500	0,0 A	0,3 A	-	0,0 A	-	-
8	500 - 1000	-	-	-	-	-	-
9	1000 und mehr	-	-	-	-	-	-
10	Insgesamt	0,0 A	1,2 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
Brandenburg							
1	unter 5	0,1 D	/ E	0,1 D	/ E	/ E	0,0 D
2	5 - 10	0,4 C	3,0 C	0,2 D	0,2 D	0,2 D	/ E
3	10 - 20	0,4 C	5,7 C	/ E	0,3 D	0,2 D	/ E
4	20 - 50	0,6 C	18,0 C	0,3 C	0,3 C	0,3 C	/ E
5	50 - 100	0,4 B	27,7 B	0,2 C	0,2 C	0,2 C	/ E
6	100 - 200	0,4 A	62,8 A	0,2 B	0,3 B	0,3 B	0,0 D
7	200 - 500	0,6 A	188,6 A	0,4 A	0,4 A	0,4 A	0,0 A
8	500 - 1000	0,4 A	291,0 A	0,3 A	0,3 A	0,3 A	0,0 A
9	1000 und mehr	0,3 A	441,4 A	0,2 A	0,2 A	0,2 A	0,0 B
10	Insgesamt	3,5 A	1 038,3 A	2,1 B	2,1 B	2,3 B	0,2 D

<sup>1)</sup> Maschinen ausschließlich für die Ernte von Zuckerrüben, Kartoffeln oder Futterpflanzen.

1802 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Einsatz von Traktoren und Erntemaschinen von Lohnunternehmen, Maschinenringen und Maschinengemeinschaften 2013 in den letzten 12 Monaten nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (In Tausend)

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt		Einsatz von Traktoren und Erntemaschinen von Lohnunternehmen, Maschinenringen und Maschinengemeinschaften			
				Traktoren, Geräteträger/ Systemschlepper und andere Zugmaschinen	Mähdrescher	andere selbst-fahrende oder angehängte voll-mechanisierte Erntemaschinen 1)	Einachs-Schlepper, Motorhacken, -fräsen und -mäher
		Betriebe	LF	Betriebe			
		Anzahl	ha	Anzahl			
1	2	3	4	5	6		
Bremen							
1	unter 5	-	-	-	-	-	-
2	5 - 10	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
3	10 - 20	0,0 A	0,1 A	0,0 A	-	0,0 A	-
4	20 - 50	0,0 A	0,6 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
5	50 - 100	0,0 A	2,5 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
6	100 - 200	0,0 A	2,7 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
7	200 - 500	0,0 A	0,9 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	-
8	500 - 1000	-	-	-	-	-	-
9	1000 und mehr	-	-	-	-	-	-
10	Insgesamt	0,1 A	7,0 A	0,1 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A
Hamburg							
1	unter 5	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
2	5 - 10	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	-
3	10 - 20	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
4	20 - 50	0,0 A	1,6 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	-
5	50 - 100	0,0 A	2,1 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
6	100 - 200	0,0 A	2,8 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	-
7	200 - 500	. A	. A	. A	. A	. A	. A
8	500 - 1000	.	.	.	.	.	.
9	1000 und mehr	.	.	.	.	.	.
10	Insgesamt	0,2 A	8,8 A	0,1 A	0,1 A	0,1 A	0,0 A
Hessen							
1	unter 5	0,1 D	0,4 D	/ E	/ E	0,1 D	/ E
2	5 - 10	1,1 C	8,4 C	0,4 D	0,8 C	/ E	/ E
3	10 - 20	1,7 C	26,6 C	0,6 C	1,3 C	0,4 D	/ E
4	20 - 50	2,5 B	84,4 B	0,8 C	1,9 B	1,1 C	/ E
5	50 - 100	2,1 A	149,2 B	0,7 B	1,4 B	1,3 B	/ E
6	100 - 200	1,2 A	166,3 A	0,5 B	0,7 B	0,9 B	/ E
7	200 - 500	0,3 A	78,7 A	0,1 B	0,1 B	0,2 A	-
8	500 - 1000	0,0 A	7,4 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
9	1000 und mehr	-	-	-	-	-	-
10	Insgesamt	9,1 A	521,3 A	3,1 B	6,3 B	4,3 B	/ E
Mecklenburg-Vorpommern							
1	unter 5	0,1 D	/ E	0,1 C	0,0 A	/ E	0,0 A
2	5 - 10	0,2 C	1,4 C	0,1 D	/ E	/ E	/ E
3	10 - 20	0,3 C	4,7 C	0,2 C	0,1 D	0,1 D	/ E
4	20 - 50	0,4 B	14,3 B	0,3 C	0,3 C	0,1 C	/ E
5	50 - 100	0,3 B	20,6 B	0,2 B	0,2 B	0,1 C	/ E
6	100 - 200	0,4 A	59,0 A	0,3 B	0,3 B	0,2 B	0,0 D
7	200 - 500	0,7 A	219,5 A	0,4 A	0,4 A	0,4 A	0,0 C
8	500 - 1000	0,4 A	315,1 A	0,3 A	0,3 A	0,3 A	0,0 C
9	1000 und mehr	0,3 A	394,1 A	0,2 A	0,1 A	0,2 A	0,0 A
10	Insgesamt	3,1 A	1 029,0 A	2,2 A	1,8 A	1,7 A	0,1 C
Niedersachsen							
1	unter 5	0,5 C	1,1 D	0,3 D	/ E	/ E	/ E
2	5 - 10	2,7 C	19,4 C	1,6 C	1,3 C	1,2 C	/ E
3	10 - 20	3,8 B	57,6 B	2,2 C	2,4 C	2,1 C	/ E
4	20 - 50	7,2 B	250,2 B	4,5 B	4,9 B	4,9 B	/ E
5	50 - 100	9,7 A	704,4 A	6,2 B	6,5 B	7,9 A	/ E
6	100 - 200	5,7 A	774,8 A	3,6 B	3,5 B	4,9 A	/ E
7	200 - 500	1,5 B	411,6 B	1,0 B	0,8 B	1,3 B	/ E
8	500 - 1000	0,1 B	81,6 B	0,1 C	0,1 C	0,1 B	/ E
9	1000 und mehr	0,0 B	29,0 B	0,0 B	0,0 B	0,0 B	-
10	Insgesamt	31,1 A	2 329,7 A	19,6 A	19,5 A	22,5 A	0,8 C

<sup>1)</sup> Maschinen ausschließlich für die Ernte von Zuckerrüben, Kartoffeln oder Futterpflanzen.

1802 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Einsatz von Traktoren und Erntemaschinen von Lohnunternehmen, Maschinenringen und Maschinengemeinschaften 2013 in den letzten 12 Monaten nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (In Tausend)

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt		Einsatz von Traktoren und Erntemaschinen von Lohnunternehmen, Maschinenringen und Maschinengemeinschaften			
				Traktoren, Geräteträger/ Systemschlepper und andere Zugmaschinen	Mähdrescher	andere selbst-fahrende oder angehängte voll-mechanisierte Erntemaschinen 1)	Einachs-Schlepper, Motorhacken, -fräsen und -mäher
		Betriebe	LF	Betriebe			
		Anzahl	ha	Anzahl			
1	2	3	4	5	6		
Nordrhein-Westfalen							
1	unter 5	0,5 C	1,4 D	0,2 C	/ E	0,3 D	/ E
2	5 - 10	3,6 B	26,8 B	1,6 C	2,2 C	2,4 C	/ E
3	10 - 20	5,3 B	78,0 B	2,5 C	3,5 B	3,9 B	/ E
4	20 - 50	8,9 A	305,5 A	4,5 B	6,7 B	6,9 A	0,6 C
5	50 - 100	6,9 A	483,9 A	3,4 B	5,4 A	5,7 A	0,6 C
6	100 - 200	2,4 B	314,9 B	1,1 B	1,6 B	2,1 B	0,1 D
7	200 - 500	0,3 B	81,0 B	0,2 B	0,2 B	0,3 B	/ E
8	500 - 1000	0,0 A	15,8 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
9	1000 und mehr	0,0 A	3,5 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	-
10	Insgesamt	28,0 A	1 310,8 A	13,5 A	19,8 A	21,6 A	2,2 C
Rheinland-Pfalz							
1	unter 5	1,2 B	2,9 C	1,0 C	/ E	0,3 D	/ E
2	5 - 10	1,1 C	8,2 C	0,7 C	0,3 D	0,3 D	/ E
3	10 - 20	1,5 B	23,0 C	0,8 C	0,7 C	0,4 D	/ E
4	20 - 50	2,1 B	70,3 B	0,9 C	1,4 B	1,0 C	/ E
5	50 - 100	1,8 B	127,8 B	0,7 B	1,2 B	1,1 B	/ E
6	100 - 200	1,3 B	176,3 B	0,6 B	0,8 B	0,9 B	/ E
7	200 - 500	0,3 A	79,3 A	0,1 A	0,2 A	0,2 A	0,0 A
8	500 - 1000	0,0 A	4,8 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	-
9	1000 und mehr	-	-	-	-	-	-
10	Insgesamt	9,3 A	492,7 A	4,7 B	4,7 B	4,1 B	/ E
Saarland							
1	unter 5	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
2	5 - 10	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
3	10 - 20	0,1 A	1,1 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
4	20 - 50	0,1 A	3,3 A	0,1 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A
5	50 - 100	0,1 A	8,8 A	0,1 A	0,1 A	0,1 A	0,0 A
6	100 - 200	0,2 A	22,4 A	0,1 A	0,1 A	0,1 A	0,0 A
7	200 - 500	0,0 A	13,2 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
8	500 - 1000	-	-	-	-	-	-
9	1000 und mehr	-	-	-	-	-	-
10	Insgesamt	0,5 A	49,2 A	0,3 A	0,3 A	0,3 A	0,0 A
Sachsen							
1	unter 5	0,1 C	0,4 C	0,1 C	/ E	0,0 D	0,0 D
2	5 - 10	0,6 C	4,7 C	0,4 C	0,3 D	0,2 D	/ E
3	10 - 20	0,8 B	11,4 B	0,6 C	0,5 C	0,2 D	/ E
4	20 - 50	0,8 B	25,1 B	0,5 B	0,6 B	0,3 B	/ E
5	50 - 100	0,5 A	35,4 A	0,3 B	0,4 B	0,3 B	/ E
6	100 - 200	0,5 A	68,2 A	0,3 A	0,3 A	0,3 A	0,0 D
7	200 - 500	0,4 A	122,6 A	0,2 A	0,2 A	0,3 A	0,0 A
8	500 - 1000	0,2 A	149,2 A	0,1 A	0,1 A	0,2 A	0,0 A
9	1000 und mehr	0,2 A	336,4 A	0,1 A	0,1 A	0,1 A	0,0 A
10	Insgesamt	4,1 A	753,3 A	2,7 A	2,5 A	2,1 A	0,1 C
Sachsen-Anhalt							
1	unter 5	0,0 C	0,1 C	0,0 C	0,0 D	0,0 D	0,0 A
2	5 - 10	0,2 D	1,4 D	/ E	/ E	/ E	/ E
3	10 - 20	0,3 C	4,2 C	0,1 D	0,2 C	0,1 D	/ E
4	20 - 50	0,4 B	14,2 B	0,2 C	0,3 C	0,2 C	/ E
5	50 - 100	0,4 B	27,0 B	0,2 C	0,3 B	0,2 B	/ E
6	100 - 200	0,4 A	59,5 A	0,2 B	0,3 B	0,3 B	0,0 D
7	200 - 500	0,8 A	245,7 A	0,4 A	0,4 A	0,7 A	0,0 C
8	500 - 1000	0,4 A	264,9 A	0,2 A	0,2 A	0,3 A	0,0 C
9	1000 und mehr	0,2 A	380,5 A	0,1 A	0,1 A	0,2 A	0,0 A
10	Insgesamt	3,1 A	997,6 A	1,6 A	1,8 A	2,2 A	0,2 C

<sup>1)</sup> Maschinen ausschließlich für die Ernte von Zuckerrüben, Kartoffeln oder Futterpflanzen.

1802 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Einsatz von Traktoren und Erntemaschinen von Lohnunternehmen, Maschinenringen und Maschinengemeinschaften 2013 in den letzten 12 Monaten nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (In Tausend)

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt		Einsatz von Traktoren und Erntemaschinen von Lohnunternehmen, Maschinenringen und Maschinengemeinschaften			
				Traktoren, Geräteträger/ Systemschlepper und andere Zugmaschinen	Mähdrescher	andere selbst-fahrende oder angehängte voll-mechanisierte Erntemaschinen 1)	Einachs-Schlepper, Motorhacken, -fräsen und -mäher
		Betriebe	LF	Betriebe			
		Anzahl	ha	Anzahl			
		1	2	3	4	5	6
Schleswig-Holstein							
1	unter 5	0,1 D	0,4 D	0,1 D	/ E	/ E	/ E
2	5 - 10	0,6 C	4,2 C	0,4 C	/ E	0,3 D	/ E
3	10 - 20	1,1 C	16,6 C	0,8 C	0,4 D	0,6 C	/ E
4	20 - 50	1,8 B	62,3 B	1,3 B	0,9 B	1,1 B	/ E
5	50 - 100	2,9 A	215,8 A	2,1 B	1,6 B	2,4 A	/ E
6	100 - 200	2,1 A	288,9 A	1,4 B	1,2 B	1,8 A	0,1 D
7	200 - 500	0,6 A	167,9 A	0,4 A	0,3 B	0,5 A	0,0 C
8	500 - 1000	0,1 A	47,6 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A
9	1000 und mehr	0,0 A	11,4 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	-
10	Insgesamt	9,3 A	815,3 A	6,6 A	4,5 A	6,7 A	0,3 C
Thüringen							
1	unter 5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	0,0 A
2	5 - 10	0,2 C	1,6 C	0,1 D	0,1 D	/ E	/ E
3	10 - 20	0,3 C	4,3 C	0,2 C	0,2 C	0,1 D	/ E
4	20 - 50	0,3 B	9,6 A	0,2 B	0,2 B	0,1 B	0,0 D
5	50 - 100	0,2 A	12,9 A	0,1 B	0,1 A	0,1 B	0,0 A
6	100 - 200	0,2 A	30,8 A	0,1 A	0,1 A	0,1 A	0,0 A
7	200 - 500	0,3 A	81,4 A	0,1 A	0,1 A	0,2 A	0,0 A
8	500 - 1000	0,2 A	114,7 A	0,1 A	0,1 A	0,1 A	0,0 A
9	1000 und mehr	0,2 A	313,9 A	0,1 A	0,1 A	0,1 A	0,0 A
10	Insgesamt	1,8 A	569,3 A	1,0 A	1,1 A	0,9 A	0,0 D

<sup>1)</sup> Maschinen ausschließlich für die Ernte von Zuckerrüben, Kartoffeln oder Futterpflanzen.